Die Fahrt zur Düne dauert etwa 3 Minuten. Der Dünenbetrieb findet von 8 Uhr morgens bis 2 1/2 Uhr nachmittags statt. Die Badeszeit dauert von 2 1/2 Uhr morgens bis 2 1/2 Uhr nachmittags.

b) Warmbadehaus.

Das Badehaus enthält außer den nötigen Maschinen- und Geschüßräumen 20 geräumige Einzelzellen für Wannenbäder. Die Einbadebäder sind einfach, aber geschmackvoll eingerichtet und enthalten je eine Porzellanwanne mit kaltem und warmem Wasserzulauf und Dusche, deren Temperatur sich beliebig regulieren läßt.

Das Rauchen in den Fährbooten und das Mitbringen von Hunden ist nicht gestattet.

Die Badekarten sind am Strande vor Eintritt in die Badekarre an den Oberwärter (Oberwärterin) abzugeben. Der Oberwärter (Oberwärterin) ist angewiesen, auf die Badenden achtzugeben, sie zurückzuhalten, falls sie zu weit in die See gehen (durch Zeichen mit einem Signalhorn) und ihnen im Notfall Hilfe zu gewähren. Eine Karte berechtigt zur Benutzung der Badekarre für 1/2 Stunden.

Am gemeinschaftlichen Badestrand befinden sich Rettungsboote, Rettungsleinen sowie schwimmkundige Badewärter.

Inm Hause des Fährinspektors ist ein Krankenzimmer für plötzliche Erkrankungen oder Unfälle eingerichtet, auch ist das Badewärter-Personal in der ersten Hilfeleistung bei Unglücksfällen ausgebildet. Ein staatlich geprüfter Masseur ist hier stationiert.

Das Baden am Strande darf nur in Badebekleidung stattfinden.

Bäder im Badehaus.

Für warme Bäder geöffnet von 8 bis 1 Uhr vormittags, während der Hauptsaison, dem Verkehr Rechnung tragend, auch nachmittags.

Masseur und Masseurin auf Bestellung im Badehaus.

Die Mietstaxe für Aufbewahrung und Reinhaltung der Wäsche wird an den Badeplätzen durch Anschlag bekanntgegeben.

Unterhaltungen und Vergnügen.

Segelfahrten und Rundfahrten um die Insel.

Konzerte der Kurkapelle.

Täglich vor der Strandhalle: nachmittags 4 bis 6 Uhr. Täglich im Konversationshaus: abends 8 bis 10 1/2 Uhr. Bei günstiger warmer Witterung auch vor der Strandhalle.

Landschaftlich subventioniertes Theater unter anerkannt guter Leitung mit vorzüglichen ersten Kräften von Anfang Juli bis gegen Ende September. Täglich Vorstellung.

Tanzreunion während der Hauptsaison in der Regel allwöchentlich einmal im Kurhaus.

Veranstaltung von Regatten, Rundfahrten mit Musik, Lustfahrten, Dünenfesten, Beleuchtung von Düne und Strand, Feuerwerk, Eisscheregatten, Volksbelustigungen am Strande usw. Besuch des Heiligoländer Tanzlokals, des Tanzhauses „Nordseelust“, allwöchentlich Tanzvergnügen. Helgoländer Nationaltanz: „Slem mien moderken“.

Außer der ausgedehnten Ausübung des Segel- und Rudersports kann auf Helgoland, wie nicht leicht in einem anderen Nordseebade, der Jagdsport und Fischfang in der mannigfaltigsten Weise betrieben werden. Betreffs des Segelsports bietet Helgoland, was keine andere Nordseeinsel zu bieten vermag; während überall sonstwo, von der Windrichtung abhängig, oft wochenlang absolut

keine Segelgelegenheit sich bietet, kann man auf Helgoland bei jedem Winde segeln. Die Jagd ist vom 15. Juni an frei auf 800 m Entfernung von der Insel, dagegen in der Nähe des Unterlandes, auf der Düne, bis zum Schlusse der Fährte und auf dem Oberlande nicht gestattet. Die genauen Bestimmungen werden zweckmäßigerweise vor Ausübung der Jagd erfragt. Jagdbar sind: Möwen, Seeschwalben, Strandläufer, Goldregenpfeifer, verschiedene Entenarten, Schnepfen, Alken usw. Interessant ist die Lummeljagd, verschiedene Entenarten, die Lummeln ist auf Helgoland der sog. „Lummelisen“ an der Westküste, auf dem sie sich zu Tausenden aufhalten. Die Jagd auf diese Vögel wird in der zweiten Hälfte des Juli eröffnet. Früh 8 Uhr fahren die Jagdteilnehmer in zahlreichen Booten nach dem Felsen. Ein Schuß, abgegeben von dem Vertreter der Regierung, eröffnet die interessante Jagd, die meistens reiche Beute gibt.

Auf den Seehundsklippen halten sich auch Seehunde auf, und vielfach sind dort Seehunde erlegt worden.

Außerst lohnend und unterhaltend ist für den Badegast der Fischfang. Geangelt werden Dornhai, Dorsche und Makrelen; letztere werden während der Fahrt gefangen durch eine lange, mit Bleikugeln beschwerte Angelleine, die im Wasser nachgeschleppt wird.

Sehr interessant ist auch, zur Zeit des Hummerfanges, frühmorgens mit den Fischerbooten hinauszufragen und sich den Fang mittels Hummerkörben und Plumpers (Eisenreifen mit Netzen darunter) anzusehen.

Lesezimmer mit vielen Zeitungen und illustrierten Blättern. Liste der von der Badeverwaltung gehaltenen Zeitungen und Zeitschriften befindet sich im Lesezimmer (Kurhaus).

Helgoländer Fremdenliste (Druckerei und Verlag auf Helgoland) erscheint während der Hauptsaison täglich und enthält Fremdenliste, allgemeine Verkehrsnachrichten, Lokalnachrichten, sämtliche Programme der Konzerte, Bekanntmachungen der Badeverwaltung, der Verkehrsanstalten und Privatangelegenheiten. Leihbibliothek von A. Rauschenbich's Buchhandlung in der Kaiserstraße und Aeuckens Leihbibliothek, Treppensstraße.

Sehenswürdigkeiten.

Oberland: Denkmal, errichtet zur Erinnerung an die Übergabe Helgolands an das Deutsche Reich 1890.

Die Kirche.

Villa Hoffmann von Fallersleben, mit dem in seiner Ursprünglichkeit erhaltenen Wohnzimmer.

Hindenburg-Denkmal, errichtet von dem Seebäderdienst der Hamburg-Amerika Linie und dem Norddeutschen Lloyd für die Brunnenanlage des Reichsplatzes auf dem Oberland, eingeweiht am 8. September 1929.

Unterland: Nordsee-Museum mit Gaetkescher Vogelsammlung und Sammlung der Tier- und Pflanzenwelt von Helgoland und der Nordsee.

Seehar-Aquarium. Täglich mit Ausnahme des Montags geöffnet.

Rundfahrt um die Insel.

Heimatmuseum.

Denkmal Hoffmann von Fallersleben.

Anfragen in allen Badeangelegenheiten erledigt und nähere Auskunft erteilt die Badeverwaltung.

Flut und Ebbe in Helgoland.

Der Eintritt von Flut und Ebbe findet in Helgoland etwa 1 1/2 Stunden früher statt als in Cuxhaven.

Siehe die Tabelle: Hoch- und Niedrigwasser in Cuxhaven, Seite 99.

Flut und Ebbe an der deutschen Nordseeküste.

Ver spätung oder Verfrühung in den mitteleuropäischen Zeiten des Hochwassers und Niedrigwassers an verschiedenen Punkten der deutschen Nordseeküste gegen die in der vorangehenden Tafel für das Jahr 1931 berechneten Hochwasser- und Niedrigwasser-Zeiten von Cuxhaven mit Angaben von mittleren Flutgrößen.

Ort	Mittleuropäische Zeit des Hochwassers Niedrigwassers		Mittlere Flutgr. in Metern	Ort	Mittleuropäische Zeit des Hochwassers Niedrigwassers		Mittlere Flutgr. in Metern
	- früher + später als in Cuxhaven	- früher + später als in Cuxhaven			- früher + später als in Cuxhaven	- früher + später als in Cuxhaven	
	St. Min.	St. Min.	Meter		St. Min.	St. Min.	Meter
Helgoland	- 1 18	- 1 24	2,24	Scharhorn	- 0 52	- 1 0	2,82
Borkum, Südwesthorn	- 2 5	- 1 54	2,45	Cuxhaven, Einfahrt	0 0	0 0	2,82
Knock, an der	- 0 56	- 0 48	2,76	Brunsbüttel	+ 1 2	+ 1 17	2,71
Emden, Nesserland-Schleuse	- 0 80	- 0 20	3,04	Glückstadt, Hafeneinfahrt	+ 1 58	+ 2 13	2,88
Leer, Hafen	+ 0 51	+ 2 2	2,06	Brunshausen	+ 2 45	+ 3 19	2,58
Papenburger Schleuse	+ 2 9	-	1,10	Lübe	+ 3 11	+ 3 46	2,88
Juist	- 1 59	- 2 6	2,80	Schulau	+ 3 23	+ 3 58	2,85
Norderney, Reede	- 1 47	- 2 20	2,88	Blankensee (Falkental)	+ 3 89	+ 4 16	2,26
Rahrum, Reede	- 1 25	- 2 2	2,40	Harburg, Schleuse	+ 4 40	-	1,75
Westeraukumeriel	- 1 7	- 0 49	2,20	Hamburg, Ponton bei St. Pauli	+ 4 17	+ 5 0	2,18
Langeroog, Reede	- 1 22	- 1 58	2,40	Buntehaus	+ 4 58	+ 5 54	1,79
Wangeroog, Kirchturn	- 1 4	+ 0 20	2,00	Blauort-Sand, Norderpiep	- 0 10	-	3,04
Neu Harlinger Siel	- 1 27	- 1 40	2,60	Bisum, Hafen	- 0 6	- 0 12	3,20
Spiekeroog, Reede	- 1 18	- 0 41	2,70	Meldorf, Hafen	+ 0 42	-	3,00
Friedrichsschleuse	- 1 2	-	2,80	Eider, Anseglungstonne	- 1 15	- 1 22	3,00
Wangeroog, Kirchturn	- 0 28	-	3,00	Vollerwiek, Verlorenhorn	+ 0 1	-	2,94
Horumeriel	- 0 24	-	3,10	Tönning, Reede	+ 0 33	+ 0 45	2,70
Rüstringersiel	+ 0 6	-	3,40	Mittelhever, Anseglungstonne	- 0 57	-	2,84
Wilhelmshaven	+ 0 7	- 0 81	3,60	Pellworm, Hafen	+ 1 1	-	3,00
Mariensiel	+ 0 16	-	3,00	Südfall, Fahrwasserkanäle	+ 0 81	-	2,84
Varelersiel	+ 1 8	- 1 16	2,80	Nordstrand, Fahrwasserkanäle	+ 1 0	-	3,04
Roter Sand, Leuchtturm	- 0 52	-	3,14	Husum, Schleuse	+ 1 15	+ 0 21	3,20
Weser Feuerschiff	- 0 40	- 0 56	3,10	Schmalteif, Anseglungstonne	- 0 57	-	2,64
Hohen-Wegs, Leuchtturm	+ 0 18	+ 0 8	3,32	Hooge, Süderau	+ 1 2	-	2,44
Bremerhaven, Einfahrt	+ 0 12	+ 0 24	3,30	Wyl (Insel Föhr)	+ 1 15	-	2,60
Geestemünde, Einfahrt	+ 0 58	+ 0 41	3,30	Dagebüll, Brücke	+ 1 15	-	2,64
Nordenham	+ 1 16	+ 1 89	3,10	Amrum, Kniephafen	+ 0 17	- 0 8	1,64
Brake	+ 1 81	+ 1 59	3,00	Listertief, Anseglungstonne	+ 1 30	+ 0 39	1,64
Elsfleth	+ 2 26	+ 3 10	2,80	Röm, Südspitze	+ 1 22	-	1,64
Vegesack	+ 3 5	+ 4 6	1,80	Munkmarsch-Loch	+ 1 88	-	1,70
Bremen, Freihafen	- 0 57	- 0 57	2,82	Hoyer Schleuse	+ 1 44	-	2,04